



BROKER-TEST 2020/21

WER IST DER BESTE BROKER FÜR IHRE GELDANLAGE?

Zahlen Sie noch Depotgebühren? Oder ärgern Sie sich über zu teure Transaktionen? Schluss damit! Wir haben für Sie Deutschlands Broker gründlich unter die Lupe genommen. Hier erfahren Sie, welcher Anbieter für Sie am besten ist. In wenigen Minuten wissen Sie, wer das optimale Angebot hat – für Ihre persönlichen Bedürfnisse als Anleger!

VON: THOMAS BRUMMER, TIMO BAUDZUS, FRANZ RIEBER, ALLEN MEMIC

Welche Broker bieten die besten Konditionen für Depots und den Handel mit Wertpapieren? Um Ihnen diese Frage zu beantworten, haben wir keine Mühen gescheut und alle relevanten Broker in Deutschland untersucht. In unserem großangelegten Broker-Test gingen wir der Frage nach: Wo erhalten Sie als Privatanleger das beste Depot und die besten Konditionen für Ihre Geldanlage? Wir haben bei dem Test alle Punkte berücksichtigt, die für Sie als Anleger relevant und wichtig sind.

So haben wir unseren Test für Sie optimiert

Um Ihren Bedürfnissen noch besser gerecht zu werden als in den Vorjahren, haben wir den Test dieses Mal zweigeteilt. Zum einen haben wir die Filial- und Direktbanken auf Herz und Nieren geprüft, zum anderen die Online-Broker, zu denen auch die sogenannten Neo-Broker gehören. Vereinfacht gesagt: alte gegen neue Welt.

Die Zweiteilung ist nur folgerichtig. Denn die Angebote, Preise und der Service von klassischen Brokern und Online-Brokern können sich erheblich unterscheiden. Deswegen sind sie nicht 1:1 miteinander vergleichbar. Zu den „alten Hasen“ zählen wir die Online-Depots von Filialbanken sowie die Direktbanken. Diese Angebote eig-

nen sich für Kunden, die preisbewusst sind und dennoch ein gewisses Maß an Service wünschen. Kunden können hier auch klassische Bankleistungen wie Girokonten in Anspruch nehmen.

Auf der anderen Seite tut sich gerade eine ganz neue Welt auf. Ganz neue, auf Wertpapiergeschäfte spezialisierte Online-Anbieter schicken sich an, netzaffine Kunden für sich zu begeistern. Wem ein rein digitaler Broker ohne zusätzliches Produktangebot genügt, kann dort sehr günstig oder gar vollkommen provisionsfrei Wertpapiere handeln. Dies ist möglich, da diese Anbieter eine extrem schlanke Kostenstruktur haben und von sogenannten Kickbacks leben. Dies sind Rückvergütungen, die Online-Broker und Direktbanken von Handelspartnern und Börsenplätzen erhalten.

Mit einem Broker-Wechsel sparen Sie viel Geld

Wir haben 20 führende Broker getestet. Im Vergleich zu klassischen Filialbanken sind allesamt erheblich günstiger. Der Wechsel lohnt sich definitiv. Dazu ein Beispiel: Eine Berliner Privatbank nimmt für ihr Depot eine jährliche Gebühr von 1,25 Prozent auf das Depotvermögen. Wer 50.000 Euro im Depot hat, wird über zehn Jahre mehr als 6.000 Euro los. Das geht deutlich preisgünstiger – und besser.





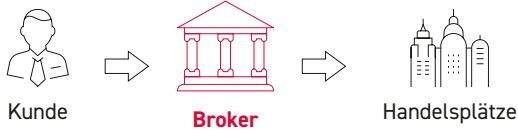
52,2 %

der Anleger nennen die Gebühren als wichtigstes Entscheidungskriterium

Quelle: extraETF

Die Depot- und Ordergebühren sind oftmals das Kriterium für die Entscheidung, welchen Anbieter die Kunden wählen. Für viele Befragte ist es wichtig, dass der Broker eine Bank oder die schon bestehende Bank des Kunden ist. Dies zeigt, wie hoch den Stellenwert die Aspekte Vertrauen und Seriosität nach wie vor einnehmen.





Depots der Filial- und Direktbanken

Das sind die besten Direktbank-Depots

Viele ETF-Anleger wissen: Wer sein Depot online führt, kann mächtig Geld sparen. Eine Depotgebühr fällt bei vielen Direktbanken nicht an. Das Konzept der Direktbanken ist bereits seit Jahrzehnten etabliert – und hat sich seither bewährt. Als erste Direktbank weltweit gilt die im Oktober 1965 gegründete Bank für Spareinlagen und Vermögensbildung in Frankfurt. Später benannte sich das Haus in Allgemeine Deutsche Direktbank um, was wiederum ein Vorläuferinstitut der heutigen Direktbank ING ist.

So richtig los ging es mit den Direktbanken jedoch erst in den 1990er Jahren mit dem Telefonbanking. In den 2000ern wurde dann auch der Wertpapierhandel über das Internet salonfähig. Anbieter wie ING, DKB, die Consorsbank oder die Comdirect sind den meisten ETF-Anlegern ein Begriff.

Wir beginnen unseren Test also mit der Gattung der Direktbanken. Dazu zählen wir übrigens auch die Online-Angebote ausgewählter Filialbanken. Auf der rechten Seite erläutern wir, wie wir bei dem Broker-Test vorgegangen sind und mit welcher Gewichtung die Test-Kategorien jeweils ins Endergebnis eingeflossen sind.

Kosten

Sie haben sich aus guten Gründen für die kostengünstige Geldanlage mit ETFs entschieden. Daher waren uns auch beim Broker-Test die Kosten be-

sonders wichtig. Positiv ist: Keiner der getesteten Anbieter nimmt noch Gebühren für ausländische Dividenden. Dies war in der Vergangenheit nicht immer der Fall. Dies ist jedoch nur ein Nebenaspekt im Testurteil.

Viel wichtiger sind natürlich die Depotgebühren. Die kostenlose Depotführung ist bei den Direktbanken übrigens keine Selbstverständlichkeit. Bei einigen Anbietern gibt es diese nur, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. So lautet etwa beim S-Broker die Voraussetzung: Kunden müssen eine Transaktion im Quartal tätigen oder einen Vermögensbestand von mindestens 10.000 Euro am Quartalsende vorweisen. Sonst fallen 46,68 Euro im Jahr an.

Bei der Commerzbank braucht es ebenfalls eine Transaktion pro Quartal, damit das Depot kostenfrei bleibt. Unterbleibt diese, nimmt das Bankhaus 0,175 Prozent pro Jahr. Mindestens müssen die Kunden jedoch 19,80 Euro jährlich berappen. Ein ähnliches Vorgehen, wenn auch etwas abgeschwächt, greift beim Genobroker. Hier müssen Kunden ebenfalls eine Transaktion pro Quartal tätigen. Wird dies nicht erfüllt, fallen 0,05 Prozent vom Depotwert an. Mindestens beträgt die Gebühr aber 9,95 Euro, maximal 24,95 Euro.

Positiv hervorzuheben sind hingegen die Consorsbank, ING, DKB und die Postbank. Bei allen genannten Anbietern ist die Depotführung bedingungslos kostenfrei. Dieser Aspekt hat



diesen Banken große Pluspunkte im Testurteil gebracht.

Ein weiterer Aspekt, dem wir Beachtung geschenkt haben, sind die aktuell in Mode kommenden Negativzinsen. Damit sind Strafzinsen für Guthaben auf Verrechnungskonten gemeint. Die meisten Direktbanken verzichten darauf. Für gut betuchte Kunden gibt es sie dennoch.

In den nachfolgenden Fällen wird je 0,50 Prozent Negativzins fällig: Bei 1822 Direkt und der Postbank fällt der Strafzins an, wenn mehr als 100.000 Euro auf dem Verrechnungskonto schlummern. Auch die Comdirect bietet Neukunden mit mehr als 250.000





So haben wir getestet

Unser Analyse-Team hat die deutschen ETF-Broker ausgiebig unter die Lupe genommen. Wir haben bei der Zusammenschau in diesem Jahr noch einmal intensiv an unseren Testkriterien gearbeitet. Wir haben uns entschieden, nur diejenigen Aspekte zu berücksichtigen, die für das Gros der Privatanleger tatsächlich relevant sind. Wir sind der festen Überzeugung, dass dies validere und bessere Test-Ergebnisse hervorbringt. So wie es für Sie als Anleger vorteilhaft ist, sich bei der Wahl Ihres Brokers auf das Wesentliche zu konzentrieren, haben wir dies auch in unserem Test getan. Wir haben drei Kategorien untersucht und intensiv beleuchtet: die Kosten, das Angebot und den Service. Auf diese Weise haben wir 20 Anbieter zum Stichtag 1.11.2020 getestet.

Kosten 50 %

Besonders wichtig erschien uns der Aspekt der Kosten. Dieser Bereich macht 50 Prozent des Gesamtergebnisses aus. Zentral sind hier vor allem die Gebühren für die Ausführungen von Wertpapierorders. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Depotgebühren und die Bedingungen, die mit diesen verknüpft sind, z.B. für die kostenlose Depotführung.

Service 20 %

Kosten und Service haben einen Zusammenhang. Hier sind wir auch schon bei der Grundsatzfrage: Brauche ich eine klassische Direktbank mit Girokonto und Co. oder reicht mir ein reiner Online-Broker? Den Service haben wir mit 20 Prozent gewichtet. Allerdings waren wir hier bei den klassischen Direktbanken etwas strenger. Für die etwas höheren Kosten braucht es eine Gegenleistung. Bei den Kosten hingegen haben wir den Online- und Neo-Brokern genauer auf die Finger geschaut. Die wesentlich schlankere Infrastruktur soll Anlegern schließlich zugutekommen. Wir haben also in den Hauptunterscheidungsmerkmalen von Direktbanken und Online-Brokern jeweils besonders strenge Maßstäbe angelegt, um Ihnen die Wahl Ihres Brokers zu erleichtern.

Angebot 30 %

Was bringt der beste Service, wenn das Angebot nicht stimmt? Richtig, nichts. Das Angebot fließt mit einer 30-prozentigen Gewichtung ins Testergebnis ein. Uns war es wichtig, dass die Broker in Sachen ETF-Vielfalt gut aufgestellt sind. Wir haben zudem großen Wert auf das Vorhandensein von ETF-Sparplänen gelegt.



© Flamingo Images - stock.adobe.com

ANZEIGE

JETZT KOSTENLOS ZUM NEWSLETTER ANMELDEN!

- ➔ Aktuelle ETF-Nachrichten im Überblick
- ➔ Wöchentliche Updates zum ETF-Markt
- ➔ Vorstellung neuer ETFs
- ➔ Experteninterviews

de.extraetf.com/go/newsletter



Euro Guthaben auf dem Wertpapierverrechnungskonto zur Kasse.

Der wichtigste Aspekt bei den Kosten sind die Gebühren für die Ausführungen von Wertpapierorders. Schließlich geht es bei Depots im Wesentlichen um die Ausführung von Wertpapieraufträgen. Hierzu ist festzustellen, dass die Direktbanken bis 1.000 Euro Ordergröße oft relativ teuer sind. Bei darüber hinausgehenden Beträgen fällt die Gebühr jedoch immer weniger ins Gewicht. Das liegt an der geforderten Mindestgebühr. Hier schneiden fast alle Direktbanken nahezu gleich ab und nehmen sich nicht viel. Wir erachten eine Ordergröße von 5.000 Euro als besonders relevant. Dies ist die Größenordnung einer durchschnittlichen Transaktion von Privatanlegern. Besonders günstig ist bei 5.000 Euro Ordervolumen die DKB mit einer Gebühr von zehn Euro. Es folgen mit je 12,50 Euro die Targobank und der Genobroker. Mehr als doppelt so teuer ist es bereits bei der Hypovereinsbank und

der Postbank. Die Direktbanken halten damit alles in allem, was sie versprechen, und ermöglichen Wertpapierhandel zu akzeptablen Kosten.

Unter dem Strich ist festzuhalten: In puncto Kosten sind die Consorsbank, DKB und ING vorbildlich. Hier erhalten Anleger ein kostenfreies Depot, müssen keine Negativzinsen zahlen und keine Mindestordergröße einhalten. Zudem sind bei den drei Anbietern die Transaktionsgebühren innerhalb der Vergleichsgruppe attraktiv.

Angebot

Ebenfalls relevant bei der Wahl des richtigen Brokers ist das Angebot. Die geringsten Kosten nützen nichts, wenn das Angebot nicht zufriedenstellend ist. Besonderes Augenmerk haben wir natürlich auf das ETF-Angebot gelegt. Die gute Nachricht: Alle getesteten Anbieter ermöglichen den allermeisten Privatanlegern ein völlig ausreichendes Produktspektrum in Sachen ETFs. Hier finden wir bei keiner Direktbank Gründe zur Beanstandung. Gleiches gilt für das Angebot an aktiven Fonds und Aktien. Anders sieht es bei den Aktiensparplänen aus. Einige Direktbanken bieten zwar Aktiensparpläne an, derzeit jedoch noch nicht kostenfrei.

Noch wichtiger dürfte Ihnen aber ohnehin das Vorhandensein von ETF-Sparplänen sein. Hier überzeugen besonders die Consorsbank, die Postbank und ING mit einem reichhaltigen Angebot. Bei der Consorsbank gibt es sogar mehr als 250 ETFs kostenfrei im Sparplan. Bei der ING sind es immerhin fast 150. Die Comdirect kommt auf rund 130 Stück. Postbank-Kunden müssen hier dagegen Abstriche machen. Hier sind es 21 Aktions-ETFs. Dies ist jedoch eine befristete Aktion. Unser Tipp: Nutzen Sie hierzu den ETF-Sparplan-Vergleich auf extraETF.com.

Alles in allem sehen wir beim Angebot die Consorsbank ganz vorne. Es folgen gleichauf die Comdirect und ING. Auch

das Online-Depot einer Filialbank weiß zu überzeugen. Die Postbank hat ein gutes Angebot.

Service

In dieser Kategorie haben wir uns mit den Kommunikationskanälen und der Erreichbarkeit beschäftigt. Nutzungskomfort, also eine einfache Depotöffnung, intuitive Benutzeroberflächen, praktische Tan-Verfahren sowie die Möglichkeit, über verschiedene Typen von Endgeräten (Tablet, Desktop, Smartphone) Wertpapiere handeln zu können, waren hier ebenfalls wichtig. Bis auf die Postbank und die Targobank können uns hier alle Direktbanken überzeugen. Auch die Handelszeiten und die Anzahl der Handelsplätze spielten eine Rolle. Wir sehen beim Service insgesamt die Hypovereinsbank und die Comdirect punktgleich auf Platz eins.

Gesamt

Anbieter	Bewertung
Consorsbank	★★★★★
ING	★★★★★
DKB	★★★★☆
S-Broker	★★★★☆
Comdirect	★★★★☆
Commerzbank	★★★★☆
Postbank	★★★★☆
Genobroker	★★★★☆
Targobank	★★★★☆
Hypovereinsbank	★★★★
1822 Direkt	★★★★

Quelle: extraETF.com. Stand: 01.11.2020

Fazit Direktbanken

Es zeigt sich, dass die großen Direktbanken über alle Kategorien hinweg die Nase vorne haben. Preisbewusste Anleger, die den Service einer Vollbank nutzen möchten, sind bei der Consorsbank, ING und DKB gut bedient. Anleger, die alle Produkte bei einem einzigen Institut haben möchten, können bei diesen Anbietern auch ein kostenfreies Girokonto führen und eine kostenfreie Kreditkarte erhalten.

Top 5 - Kosten

Anbieter	Bewertung
ING	★★★★★
Consorsbank	★★★★★
DKB	★★★★★
Commerzbank	★★★★☆
S-Broker	★★★★☆

Top 5 - Angebot

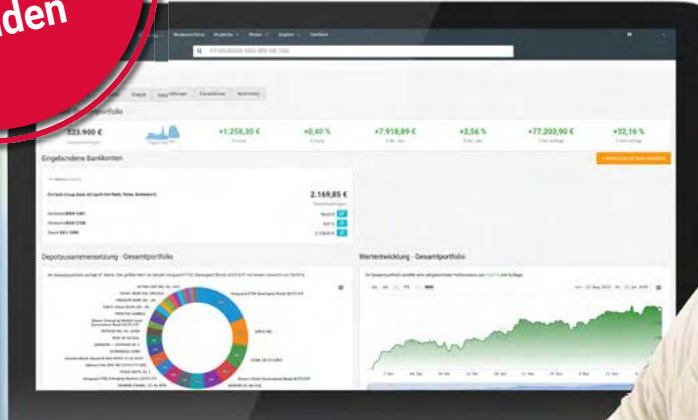
Anbieter	Bewertung
Consorsbank	★★★★★
Comdirect	★★★★★
ING	★★★★★
Postbank	★★★★★
S-Broker	★★★★☆

Top 5 - Service

Anbieter	Bewertung
Comdirect	★★★★★
Hypovereinsbank	★★★★★
S-Broker	★★★★★
Genobroker	★★★★☆
1822 Direkt	★★★★☆

Quelle: extraETF.com. Stand: 01.11.2020

Jetzt auch für
Scalable Capital
Kunden



© sebra – stock.adobe.com

KLARHEIT ÜBER IHR VERMÖGEN!

extraETF FINANZMANAGER

Verwalten und analysieren Sie mit dem **extraETF Finanzmanager** Ihre Depots. Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über die Stärken und Schwächen Ihrer Geldanlage und entdecken Sie ungeahnte Potenziale.

- ➔ Bis zu 25 Bankverbindungen verknüpfbar
- ➔ Umfangreiche Analysefunktionen
- ➔ Risiken auf den ersten Blick erkennen
- ➔ Individueller Ausschüttungskalender

NEU: Nutzen Sie das extraETF Angebot jetzt auch im günstigen Jahresabonnement und sparen Sie dabei unschlagbare 40 Prozent!

Jetzt loslegen!

de.extraetf.com/go/finanzmanager

 extraETF



Depots der Online-Broker

Welcher Online-Broker hat die Nase vorn?

Nachdem wir uns den „alten Hasen“ gewidmet haben, wenden wir uns nun den „jungen Wilden“ zu. Rein digitale Broker schicken sich an, immer mehr Privatanleger von sich zu überzeugen. Diese Anbieter werden Online-Broker genannt, die ganz neuen auch Neo-Broker.

Ähnlich wie die Direktbanken vor ein paar Jahren können diese ihre Dienste wesentlich günstiger anbieten als der klassische Wettbewerb. Sie nutzen ihren Kostenvorteil, indem sie sehr günstige

Preise für das Wertpapiergeschäft von Privatkunden bieten. Dafür gibt es keine (oder alternativ nur sehr wenig) Beratung und kaum Service. Online-Broker sind daher in erster Linie für netzaffine Selbstentscheider interessant. Etliche Online-Broker ermöglichen kostenfreien Wertpapierhandel, manche nehmen eine minimale Gebühr von wenigen Euro. Zum ersten Mal haben wir auch Neo-Broker wie Trade Republic und Justtrade getestet.

Doch wie ist das Konzept überhaupt möglich? Durch Digitalisierung und Automatisierung können die Neo-Broker die Kosten für die Abwicklung von Wertpapiertransaktionen auf einen Bruchteil minimieren. Es kommt aber noch ein weiterer Aspekt hinzu: Banken erhalten heute fast immer Rückvergütungen für die Ausführung der Wertpapierorders ihrer Kunden von den Handelspartnern. Davon leben die Online- und Neo-Broker.

Wenn Ihnen also der günstige Zugang zum ETF-Markt genügt, ohne hohe Ansprüche an weitere Serviceleistungen, sollten Sie die besten Online-Broker kennen. Voraussetzung: Sie wickeln all ihre Geschäfte über digitale Kanäle ab, zum Beispiel über Apps.

Kosten

Die Online- und Neo-Broker verlangen mit Ausnahme von Flatex und Finvesto keine Depotführungsgebühr. Beim Scalable Capital Broker zieht die Basis-Variante keine Depotführungsgebühr nach sich. Ein ETF-Sparplan



ist kostenfrei. Die Premium-Variante kostet monatlich 2,99 Euro. Diese ist jedoch jährlich zahlbar. Wer Flexibilität bei der Kündigung wünscht, zahlt eine Gebühr pro Monat von 4,99 Euro.

Doch Vorsicht vor Negativzinsen! So fallen zum Beispiel beim Smartbroker 0,50 Prozent Zinsen an, wenn die Cash-Quote eine Höhe von mindestens 15 Prozent im Verhältnis zum Depotwert ausmacht. Bei Justtrade wird für Guthaben auf dem Verrechnungskonto grundsätzlich ein Strafzins von 0,50 Prozent erhoben. Für Kontoguthaben bis zehn Euro werden keine Negativzinsen berechnet. Ebenfalls 0,50 Prozent können bei Maxblue, Onvista, Flatex und Finvesto anfallen.

Folgende Broker erheben keinerlei Negativzinsen: Scalable Capital Broker, Trade Republic und Gratisbroker. Kunden müssen also nicht ständig das Verrechnungskonto im Blick haben.

Doch das wichtigste Argument für einen Online- bzw. Neo-Broker sind die – häufig nicht vorhandenen – Ordergebühren. Justtrade und Gratisbroker ermöglichen komplett gebührenfreien Börsenhandel. Beim Smartbroker gilt dies, wenn über den Handelsplatz Gettex ausgeführt wird. Beim Scalable Capital Broker ist der Handel unter be-

Top 5 – Kosten

Anbieter	Bewertung
Trade Republic	★★★★★
Scalable Capital Broker	★★★★★
Gratisbroker	★★★★★
Smartbroker	★★★★★
Justtrade	★★★★★

Top 5 – Angebot

Anbieter	Bewertung
Scalable Capital Broker	★★★★★
Smartbroker	★★★★★
Trade Republic	★★★★★
Flatex	★★★★☆
Maxblue	★★★★☆

Top 5 – Service

Anbieter	Bewertung
Maxblue	★★★★★
Scalable Capital Broker	★★★★★
Flatex	★★★★☆
Justtrade	★★★★☆
Trade Republic	★★★★☆

Quelle: extraETF.com. Stand: 01.11.2020



stimmten Voraussetzungen ebenfalls gebührenfrei. Das gilt für die gebührenpflichtigen Depotmodelle. Beim Gratis-Depot fallen pro Order 0,99 Euro an. In den beiden Bezahlvarianten sind Transaktionen und ETF-Sparpläne gebührenfrei. Trade Republic nimmt immer einen Euro Pauschale je Order.

Die Kosten sind bei Online-Brokern besonders wichtig. Entsprechend strenger haben wir die getesteten Broker hier bewertet. In dieser Kategorie sehen wir Trade Republic auf dem ersten Platz. Kunden können dort beliebig viele ETF- und Aktien-sparpläne führen. Sonstige Transaktionen sind mit einer Pauschale von einem Euro abgegolten. Zudem gibt es keine Negativzinsen.

Ebenfalls gefällt uns das Gebührenmodell des Scalable Capital Brokers. Wer nur einen ETF-Sparplan wünscht, erhält in der Basis-Variante einen sehr günstigen Broker – vergleichbar mit Trade Republic. Die teureren Varianten lohnen sich eher für eifrige Trader oder Anleger, die mehrere ETFs besparen wollen. Das führt dann zu monatlichen Gebühren. Aber auch der Gratisbroker weiß preislich zu überzeugen. Jedoch beträgt hier die Mindestordergröße 500 Euro, was aber für die meisten Anleger akzeptabel ist.

Angebot

Bei den Online-Brokern war uns wichtig, dass diese den Handel von Aktien, ETFs und Investmentfonds ermöglichen. Besonders am Herzen liegen uns natürlich ETFs. Diese Hürde meistern alle getesteten Broker in Bezug auf ETFs ohne Beanstandung. Ein weiteres Augenmerk haben wir auf ETF-Sparpläne gelegt. Hier machen Scalable Capital Broker und Trade Republic eine gute Figur.

Bei Trade Republic ist eine große Bandbreite von rund 300 ETFs und 1.000 Aktien kostenfrei besparbar.

Beim Scalable Capital Broker sind ähnlich viele Aktien und wesentlich mehr ETFs kostenfrei im Sparplan verfügbar. Und auch den Smartbroker sehen wir beim Angebot gut aufgestellt.

Service

Der Service ist bei Neo-Brokern sehr abgespeckt. Doch auch hier legen Kunden wert auf Nutzungskomfort in den digitalen Tools und ein Angebot für unterschiedliche Endgeräte. Bei Trade Republic zum Beispiel gibt es derzeit noch keine Möglichkeit, über den heimischen PC Wertpapiere zu handeln.

Zudem fällt auf, dass die meisten Neo-Broker keinen Xetra-Handel ermöglichen. Dies ist aber nicht weiter schlimm, da wir in der Ausgabe 6/2020 des Extra-Magazins nachgewiesen haben, dass bei ETFs kein Kursnachteil über Gettex, Baader Bank und LS Exchange entsteht.

Gesamt

Anbieter	Bewertung
Scalable Capital Broker	★★★★★
Trade Republic	★★★★★
Smartbroker	★★★★★
Justtrade	★★★★★
Gratisbroker	★★★★★
Maxblue	★★★★★
Onvista	★★★★★
Flatex	★★★★★
Finvesto	★★★★

Quelle: extraETF.com. Stand: 01.11.2020

Fazit Online-Broker

Die noch relativ jungen Online-Broker können größtenteils überzeugen. Sie halten, was sie versprechen: Wertpapierhandel zu Top-Konditionen. Wer mit sehr reduzierten Serviceleistungen leben kann, sollte sich mit dem Wechsel zu einem Online-Broker intensiv befassen. Als empfehlenswert erachten wir Scalable Capital Broker und Trade Republic. Aber auch Smartbroker, Justtrade und Gratisbroker können durchaus überzeugen.

Gesamtfazit Broker-Test

Mit diesem Test haben wir Ihnen gezeigt, welche Anbieter – je nach Ihren Bedürfnissen – am besten abschneiden. Um diese Frage bestmöglich zu beantworten, stellen Sie sich bitte eine Grundsatfrage: Brauchen Sie alles aus einer Hand (Girokonto, Kreditkarte etc.) und wollen Sie auch ein bestimmtes Serviceniveau nicht missen? Oder aber sind Sie technisch aufgeschlossen und genügt Ihnen die pure Dienstleistung, Wertpapiere handeln und verwahren zu können? Gehören Sie zur ersten Gruppe, sind Sie unseres Erachtens bei den großen, etablierten Direktbanken sehr gut aufgehoben. Die besten Anbieter sind hier aus unserer Sicht die Consorsbank und ING. Beide sind mittlerweile schon Urgesteine im deutschen Direktbankmarkt. Sie überzeugen mit einem gesunden Mix aus einem breiten Angebot zu überschaubaren

Kosten. Das betrifft sowohl die Depotgebühren als auch die Preise für den Wertpapierhandel. Das Angebot an ETF-Sparplänen ist reichhaltig. Preisbewusste Anleger können diese Institute auch nutzen, um dort weitere Bankdienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Wenn Sie sich auf das Nötigste beschränken möchten und lediglich einen Anbieter suchen, um nahezu kostenfrei Wertpapiere zu handeln, bietet sich der Wechsel zu einem Online-Broker an. Wer Übung im Umgang mit Direktbanken hat, sollte technisch gesehen keine Probleme haben, seine Geldanlagen komplett über digitale Tools abzuwickeln. Unser Test-Sieger ist hier der Scalable Capital Broker. Ganz dicht dahinter folgt Trade Republic. **Tipp:** Da der Broker-Sektor ständig in Bewegung ist, empfiehlt sich ein regelmäßiger Blick auf den Broker-Vergleich auf unserem Portal extraETF.com.

Mehr Informationen finden Sie hier: de.extraetf.com/etf-broker



Direktbanken		Consorsbank	ING	S Broker	DKB	Commerzbank	Geno Broker	Comdirect	Targobank	Postbank	Hypovereinsbank	1822 Direkt
Depot	Depot-Bezeichnung	Wertpapierdepot	Direkt-Depot	DirektDepot	DKB-Broker	DirektDepot	Online Basis	comdirect Depot	Klassik Depot	Postbank Depot	HVB Depot	1822direkt-Aktiv-Depot
	Jahresgebühr	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos unter Bedingungen*	Kostenlos	Kostenlos unter Bedingungen*	Kostenlos unter Bedingungen*	Kostenlos unter Bedingungen*	Kostenlos unter Bedingungen*	Kostenlos	0,20 % p.a. (mind. 4,00 € pro Monat)	Kostenlos unter Bedingungen*
	Negativzinsen Verrechnungskonto	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	-0,50 % p.a.**	Nein	-0,50 % p.a.*	Nein	-0,50 % p.a.**
Ordergebühren	Standardgebühr Inlands-order (ohne börsenplatzabhängige Entgelte)	4,95 € + 0,25 % (mind. 9,95 €, max. 69,00 €)	4,90 € + 0,25 % (max. 69,90 €)	4,99 € + 0,25 % (mind. 8,99 €, max. 54,99 €)	10,00 € (bis 10.000,00 €) 25,00 € (ab 10.000,01 €)	4,90 € + 0,25 % (mind. 9,90 €)	0,25 % (mind. 9,95 €, max. 49,95 €)	4,95 € + 0,25 % (mind. 9,90 €, max. 34,90 €)	0,25 % (mind. 8,90 €, max. 34,90 €)	Staffelgebühren von 9,95 € bis 69,95 € **	0,50 % (mind. 20,00 €)	4,95 € + 0,25 % (mind. 9,90 €, max. 59,90 €)
	Mindestordergröße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ordergebühren (ohne Börsenentgelte)											
	500 €	9,95 €	6,15 €	8,99 €	10,00 €	9,90 €	9,95 €	9,90 €	8,90 €	9,95 €	20,00 €	9,90 €
	1.000 €	9,95 €	7,40 €	8,99 €	10,00 €	9,90 €	9,95 €	9,90 €	8,90 €	9,95 €	20,00 €	9,90 €
	5.000 €	17,45 €	17,40 €	17,49 €	10,00 €	17,40 €	12,50 €	17,40 €	12,50 €	29,95 €	25,00 €	17,45 €
	10.000 €	29,95 €	29,90 €	29,99 €	10,00 €	29,90 €	25,00 €	29,90 €	25,00 €	39,95 €	50,00 €	29,95 €
	20.000 €	54,95 €	54,90 €	54,99 €	25,00 €	54,90 €	49,95 €	54,90 €	34,90 €	54,95 €	100,00 €	54,95 €
50.000 €	69,00 €	69,90 €	54,99 €	25,00 €	129,90 €	49,95 €	59,90 €	34,90 €	69,95 €	250,00 €	59,90 €	
Handelsplätze	Das kostet eine 5.000 € Order für eine Aktie / ETF an diesen Handelsplätzen inkl. regulären Ordergebühren (Handelszeiten in Klammern / Günstigste Variante fett)											
	Xetra (09:00 - 17:30 Uhr)	18,95 €	19,15 €	18,97 €	10,88 €	18,12 €	13,28 €	19,90 €	14,50 €	30,67 €	28,50 €	21,28 €
	Frankfurt (08:00 - 20:00 Uhr)	25,79 €*	19,90 €	18,97 €	13,80 €	21,12 €	16,21 €	22,40 €	16,00 €	30,67 €	32,00 €	24,20 €
	Stuttgart (08:00 - 22:00 Uhr)	25,46 €*	22,40 €	18,97 €	15,54 €	21,09 €**	18,45 €	19,90 €	16,00 €	36,65 €	32,00 €	24,03 €
	Tradegate (08:00 - 22:00 Uhr)	17,45 €	17,40 €	18,47 €	10,00 €	17,40 €	12,60 €	19,90 €	12,50 €	30,68 €	28,50 €	20,40 €
	LS Exchange (07:30 - 23:00 Uhr)	-	17,40 €	18,47 €	-	-	-	19,90 €	-	-	25,00 €	-
	Gettex (08:00 - 22:00 Uhr)	-	17,40 €	-	10,00 €	17,40 €	-	19,90 €	-	30,70 €	28,50 €	20,40 €
Sparpläne & Produkte	Angebote Sparpläne	Aktien, ETFs, Investmentfonds	Aktien, ETFs, Investmentfonds	Aktien, ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	Aktien, ETFs, Investmentfonds	Aktien, ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds
	Handelbare Produkte	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate, Optionen, Futures	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate, Optionen	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionscheine, Zertifikate, Optionen, Futures
Service	Benutzeroberflächen	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone	Desktop, Tablet, Smartphone	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App
	Zweitdepot / Gemeinschaftsdepot / Kinderdepot	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Nein / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja
Extra-Magazin Urteil	EMPFEHLUNG ★★★★★	EMPFEHLUNG ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	GUT ★★★★★	GUT ★★★★★

* Es können ggf. weitere Gebühren anfallen

* Mind. eine Transaktion im Quartal / Vermögensbestand > 10.000 € am Quartalsende sonst 46,68 € p.a.

* Mind. eine Transaktion im Quartal sonst 0,175 % p.a., mindestens aber 19,80 € p.a.

** Bei Xetra-Aktien und bis 15.000 €

* Mind. eine Transaktion im Quartal sonst 0,05 % p.a., mind. 9,95 € und max. 24,95 €

* Generell kostenlos in den ersten 3 Jahren oder mit Girokonto / mind. zwei Transaktionen im Quartal / mit regelmäßigem Wertpapier-sparplan sonst 23,40 € p.a.

** Nur für Neukunden und Guthaben über 250.000 €

* Nutzung des kostenlosen Online-Postfachs / Vermögensbestand > 50.000 € sonst 30,00 €

* Bei Guthaben über 100.000 €

** Orderänderung: 2,50 €

* Mind. eine Transaktion im Quartal / mit regelmäßigem Wertpapiersparplan sonst 46,80 € p.a.

** Bei Guthaben über 100.000 €



Online-Broker		Scalable Capital Broker	Trade Republic	Smartbroker	Justtrade	Gratisbroker	Maxblue	Onvista	Flatex	Finvesto (Fondsplattform)	
Depot	Depot-Bezeichnung	FREEBROKER	Trade Republic Depot	Smartbroker	justTRADE Depot	GRATISBROKER Depot	maxblue Depot	onvista Festpreis Depot	Depot	finvesto Depot	
	Jahresgebühr	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	0,10 % p.a.*	30,00 €	
	Negativzinsen Verrechnungskonto	Nein	Nein	-0,50 % p.a.*	-0,50 % p.a.	Nein	-0,50 % p.a.*	-0,50 % p.a.*	-0,50 % p.a.	-0,50 % p.a.*	
Ordergebühren	Standardgebühr Inlands-order (ohne börsenplatzabhängige Entgelte)	0,00 oder 0,99 € (je nach Brokermodell)*	1,00 €	0,00 bis 4,00 € (je nach Börsenplatz)**	0,00 €	0,00 €	0,25 % (mind. 8,90 €, max. 58,90 €)	5,00 €	5,90 €	0,20 %	
	Mindestordergröße	250 €**	-	-	500 €	500 €	-	-	-	10,00 €	
	Ordergebühren (ohne Börsenentgelte)										
	500 €	0,99 €	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8,90 €	5,00 €	5,90 €	1,00 €	
	1.000 €	0,99 €	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8,90 €	5,00 €	5,90 €	2,00 €	
	5.000 €	0,99 €	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12,50 €	5,00 €	5,90 €	10,00 €	
	10.000 €	0,99 €	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25,00 €	5,00 €	5,90 €	20,00 €	
	20.000 €	0,99 €	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	50,00 €	5,00 €	5,90 €	40,00 €	
50.000 €	0,99 €	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	58,90 €	5,00 €	5,90 €	100,00 €		
Handelsplätze	Das kostet eine 5.000 € Order für eine Aktie / ETF an diesen Handelsplätzen inkl. regulären Ordergebühren (Handelszeiten in Klammern / Günstigste Variante fett)										
	Xetra (09:00 - 17:30 Uhr)	4,49 €***	-	4,80 €	-	-	14,50 €	7,00 € **	6,72 €	n. v.**	
	Frankfurt (08:00 - 20:00 Uhr)	-	-	7,32 €	-	-	17,00 €	7,00 € **	11,44 €	n. v.**	
	Stuttgart (08:00 - 22:00 Uhr)	-	-	9,00 €	-	-	17,00 €	7,00 € **	11,85 €	n. v.**	
	Tradegate (08:00 - 22:00 Uhr)	-	1,00 €	4,00 €	-	-	-	7,00 €	7,90 €	n. v.**	
	LS Exchange (07:30 - 23:00 Uhr)	-	1,00 €	1,00 €	0,00 €	-	12,50 €	7,00 €	7,90 €	n. v.**	
	Gettex (08:00 - 22:00 Uhr)	0,99 €	-	0,00 €	-	0,00 €	-	-	7,90 €	n. v.**	
Sparpläne & Produkte	Angebote Sparpläne	Aktien, ETFs	Aktien, ETFs	Aktien, ETFs, Investmentfonds	-	-	Aktien, ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	ETFs, Investmentfonds	
	Handelbare Produkte	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds	Aktien, ETFs, ETCs, Optionsscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionsscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Optionsscheine, Zertifikate, Kryptowährungen	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Optionsscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionsscheine, Zertifikate	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionsscheine, Zertifikate, Optionen, Futures	Aktien, ETFs, ETCs, Investmentfonds, Anleihen, Optionsscheine, Zertifikate	ETFs, ETCs, Investmentfonds	
Service	Benutzeroberflächen	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Tablet, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone	Desktop, Tablet, Smartphone, iOS-App, Android-App	Desktop, Tablet, Smartphone	
	Zweitdepot / Gemeinschaftsdepot / Kinderdepot	Nein / Nein / Nein	Nein / Nein / Nein	Ja / Nein / Nein	Nein / Nein / Nein	Nein / Nein / Nein	Nein / Ja / Ja	Nein / Ja / Nein	Ja / Ja / Ja	Ja / Ja / Ja	
Extra-Magazin Urteil		EMPFEHLUNG ★★★★★	EMPFEHLUNG ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	GUT ★★★★	GUT ★★★★	GUT ★★★★	

* Generell kostenlose Ausführung von Orders und Sparplänen bei iShares-, Xtrackers- und Invesco-ETFs

** 0 € (Xetra), 250 € (Gettex)

*** Standardgebühr Inlandsorder: 2,99 € + 0,01 % (mind. 1,50 €) bei Handel über Xetra

* Ab einer Cash-Quote in Höhe von 15 % im Verhältnis zum Depotbestand

** Xetra: 4 € + 0,0036 % (mind. 0,80 €), Frankfurt: 4 € + 0,06 % (mind. 3,32 €), Stuttgart: 4 € + 0,01 bis 0,1 %. Jeweils ab 500 € Mindestordergröße: Tradegate: 4,00 €, LS Exchange: 1,00 €, Gettex: 0,00 €

* Bei Guthaben über 100.000 €

* Bei Guthaben über 250.000 €

** Ggf. können weitere Gebühren anfallen

* Jahresgebühr kann entfallen bei Aufnahme im VIP Club bei min. 500 ausgeführten Wertpapierorders in den letzten 12 Monaten oder eine durchschnittlich in Anspruch genommene Kreditlinie von min. 75.000 € in den letzten 12 Monaten.

* Bei Guthaben über 100.000 €

** Abwicklung über Market Maker